



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 260

4. Mai 2013 | Nr. 6

www.morsbach.de



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Die „Eintrachtfamilie“ feiert 100. Geburtstag

Ein Jahrhundert das Kulturleben in Morsbach mit bereichert

Vor 100 Jahren, am 27. Januar 1913, gründeten sangeslustige Morsbacher einen Männerchor und gaben ihm den wohlklingenden Namen „Eintracht“. Er sollte bis heute den am Gesang interessierten Männern eine Heimat bieten.

Zum ersten Vorsitzenden wurde damals Heinrich Reuber gewählt. Dirigent des neuen Chores war am Anfang Rektor a.D. Lorenz Müller. Für ihn war die Pflege des Liedgutes oberstes Gebot, wie auch die Geselligkeit und Einigkeit im Verein zu wahren und zu fördern, so heißt es in der Vereinschronik.



Das älteste Foto des MG. „Eintracht“ Morsbach zeigt den Chor Ende der zwanziger Jahre bei einem Ausflug ins benachbarte Wildenburger Land zusammen mit der Feuerwehrcapelle Morsbach. Repro: C. Buchen

Während des Ersten Weltkrieges schrumpfte die Chorarbeit, weil viele junge Sänger zum Wehrdienst eingezogen wurden. In den zwanziger Jahren bemühte man sich, die Vereinstätigkeit wieder aufzubauen. Auf Rektor a.D. Müller folgten bis zum Zweiten Weltkrieg fünf weitere Lehrer und schließlich der Dirigent Willi Busch, die alle den Chor musikalisch schulten.

Der Vereinschronik ist zu entnehmen, dass die ausgezeichneten Gesangerfolge aber erst 1950 einsetzten. „Mit dem Wechsel des Dirigentenstabes an Organist Hans Schmidt aus Friesenhagen und unter dem neuen Vereinsvorsitzenden Alois Schneider verband sich eine erhebliche Verbesserung der Chorarbeit.“, heißt es in der Chronik. Mit gutem Erfolg kehrten die Sänger 1950 sodann von ihrem ersten Wettstreit aus Escherhof bei Waldbröl zurück.

Zum großen Sängerfest aus Anlass des 50jährigen Bestehens hatte die Vereinsführung 1963 unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Johann Hammer 27 Vereine mit über 1.000 Sängern eingeladen. Ein besonderes Erlebnis war für die Eintracht-Sänger 1965 die Mitgestaltung eines Konzertes bei der Bundesgartenschau in Essen.

Die jährliche Teilnahme an Gesangswettbewerben sowie Wertungs- und Freundschaftssingen hat das Vereinsleben des MG. „Eintracht“ bis heute geprägt. Viele Preise bekam der Chor in den letzten 60 Jahren verliehen, die von seinem gesanglichen Können ein Zeugnis ablegen.

Zum Titelbild:

Frühling aller Orten: Die Linde in Holpe wird grün. Foto: C. Buchen

Die zahlreichen Freundschaftssingen, Chor- und Benefizkonzerte sowie Volksliederwettbewerbe, die die „Eintracht“ gestaltet hat, haben das Kulturleben in der Gemeinde Morsbach immer wieder neu bereichert.

1995 nahm der Chor an der Rundfunksendung „Volkstümliche Matinee“ im Haus im Kurpark teil, drei Jahre später wurde ihm die „Zuccalmaglio – Medaille“ ausgehändigt, und er durfte den Titel „Volkslieder-Leistungschor des Sängerbundes NRW“ tragen. In den Jahren 2002, 2007 und 2012 konnte schließlich der MG. „Eintracht“ Morsbach drei Mal den Meisterchortitel im Chorverband NRW erringen.

Konzertreisen führten die Sänger in den letzten Jahrzehnten nach Spanien, Österreich, Ungarn, Italien, Kanada und zur Expo nach Japan sowie in die USA und beflügelten den Chorgeist und den Zusammenhalt immer wieder aufs Neue. Nicht umsonst trägt der Morsbacher Gesangverein den liebevollen Beinamen „Eintrachtfamilie“. Höhepunkt der Konzertreise in die USA war im Mai 1996 übrigens die Mitwirkung des Chores beim Staatsempfang von Präsident Bill Clinton für Bundeskanzler Helmut Kohl in Milwaukee.

Der MG. „Eintracht“ Morsbach e.V. ist ein fester Bestandteil im Kulturleben der Gemeinde Morsbach. Der Chor hat es auch immer wieder verstanden, junge Menschen für den Gesang zu begeistern und sie in die Chorgemeinschaft zu integrieren, was ein wichtiger Beitrag zur Jugendarbeit und zur demographischen Entwicklung ist.

Der „Eintracht“ stehen im Jubiläumsjahr Kunibert Schäfer als Vorsitzender und seit 1994 Musikdirektor Michael Rinscheid als Chorleiter vor. Weitere Infos unter www.mgv-eintracht-morsbach.de C. Buchen



Der MG. „Eintracht“ Morsbach im Jubiläumsjahr 2013 am Schloss Crottorf. Foto: C. Buchen

100 Jahre MG. „Eintracht“ Morsbach

Den Reigen der Veranstaltungen begann der MG. „Eintracht“ Morsbach im Jubiläumsjahr 2013 am 27. Januar mit einer Matinee in der Kulturstätte Morsbach (Der *Flurschütz* berichtete darüber.). Es folgen:

Mi. 8. Mai, 20.00 Uhr, RPR Dance-Night, Festzelt Hahner Straße
Do. 9. Mai, Chorwettbewerb mit 17 Chören, Kulturstätte Morsbach
Fr. 10. Mai, Freundschaftssingen, Festzelt Hahner Straße
Sa. 11. Mai, 21.00 Uhr, Konzert der Schürzenjäger m. Auftritt der Wolpertinger, Festzelt Hahner Straße
So. 12. Mai, Volksliederwettbewerb mit 17 Chören, Kulturstätte Morsbach.
Der Vorverkauf für das Konzert der Schürzenjäger läuft. Eintrittskarten sind bei Lotto-Toto Hess, der Poststelle Nievel und allen aktiven Sängern erhältlich.

Zukunft der drei Grundschulstandorte gesichert

Nach der Sitzung des Schul- und Sozialausschusses am 22.4.2013 fand noch die entscheidende Sitzung der Schulkonferenz der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach (inkl. Teilstandort Holpe) statt. Die Schulkonferenz, das höchste Gremium, das in internen Schulangelegenheiten zu entscheiden hat, hat sich einstimmig dafür entschieden, ab dem neuen Schuljahr 2013/2014 am Teilstandort in Holpe jahrgangsübergreifend für alle Klassen (1-4) zu unterrichten.

In Kürze wird es einen Informationsabend für die betroffenen Eltern geben, an dem sie über die geplante Vorgehensweise durch die Schule und auch durch Personen aus Schulen, die dieses jahrgangsübergreifende Konzept bereits kennen, informiert werden.

Wie bereits berichtet, ist es auf Grund der zu geringen Schülerzahl nicht mehr möglich, die Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg weiter als eigenständige Schule zu führen. Hierzu sind 92 Schülerinnen und Schüler erforderlich, in Lichtenberg werden aktuell 77 Kinder unterrichtet. Der Standort kann aber erhalten bleiben, indem er als Teilstandort dem Grundschulverbund der GGS Morsbach, neu dann mit den zwei Teilstandorten Holpe und Lichtenberg, angeschlossen wird. An beiden Teilstandorten muss auf Grund der Schülerzahlen jahrgangsübergreifend unterrichtet werden.

Am Hauptstandort in Morsbach wird sich im kommenden Schuljahr nichts verändern. Das jahrgangsbezogene Konzept wird hier zunächst weiter verfolgt. Nach den ersten praktischen Erfahrungen, die man als Schule an den Teilstandorten mit dem jahrgangsübergreifenden Konzept sammeln wird, wird man im Hinblick auf ein mögliches einheitliches Konzept entscheiden, ob dies in Zukunft auch für den Hauptstandort verändert werden soll. Einen gesetzlichen Zwang, zukünftig auch in Morsbach

jahrgangsübergreifend zu unterrichten, gibt es nicht. Die Beteiligten in der Schule können also nach ihrer Überzeugung entscheiden, welche Konzepte in der Zukunft zum Tragen kommen sollen.

Wichtig für alle betroffenen Eltern und Kinder ist zunächst, dass die Grundschulstandorte in Holpe, Lichtenberg und Morsbach nicht nur für das neue Schuljahr, sondern dauerhaft gesichert sind!



Wenn man glaubt, den Boden unter den Füßen zu verlieren ...

Ein Trauerfall geschieht oft unvermutet.

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen 

Dem Leben einen würdigen Abschied geben

www.stangier-frisoere.de

Taten statt Worte (3)



„Dicke Steine“ Schloss Homburg, Nürnberg

Für nur 2€ Zuschlag im Monat bieten wir Ihnen Strom an, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt: AggerStrom NATUR. Zusätzlich investiert AggerEnergie für jeden neuen Ökostrom-Kunden 24€ in regionale Projekte zur Stromerzeugung. Unser Ökostrom ist TÜV-zertifiziert und hilft den CO₂-Ausstoß zu vermindern – wirklich eine saubere Leistung! Mehr Infos unter www.aggerenergie.de

 **AggerEnergie**
Voller Energie für die Region.

Blütenmeer im Morsbacher Kurpark

„Farbenpracht aus 4.000 Blumenzwiebeln“ war ein Artikel über-
schrieben, der am 24.11.2012 im **Flurschütz** über die Pflanzak-
tion im Kurpark des Heimatvereins Morsbach und des deutsch-
türkischen Vereins Vermoni berichtete. 4.000 Blumenzwiebeln
hatten die Freiwilligen beider Vereine unter Mithilfe zweier
Landschaftsgärtner in die Erde gesetzt. Derzeit öffnen die Blu-
men im Kurpark ihre Kelche - ein wahres Blütenmeer.



Im Winter schauten zunächst erste grüne Spitzen aus der
Schneedecke hervor. Bei den ersten warmen Sonnenstrahlen
wuchsen dann die Blumenstängel schnell in die Höhe. Anfang
April, nach der langen Kälteperiode, haben schließlich 1.000
bunte Krokusse ihre Blüten geöffnet. Jetzt folgten 1.000 Gelbe
Narzissen und danach 2.000 Tulpen, die Nationalblume der
Türkei, die weitere Farbtupfer in den Kurpark bringen werden.
Auch die beiden Großbuchstaben „M“ für Morsbach und „N“ für
Nikfer/Türkei, die mit Blumenzwiebeln markiert wurden, sind
deutlich zu erkennen.

Der Spielplatz wird wieder von den Kleinsten stark frequentiert.
Für die Minigolfanlage können sich die Spieler Schläger in der
Eisdiele ausleihen. Auf dem Bolzplatz kicken schon fleißig die
angehenden „Fußballprofis“, und bald wird noch ein Beach-
Volleyballfeld angelegt. Es tut sich was im Morsbacher Kurpark!
Foto: C. Buchen

NAJU-Kindergruppe pflanzte Wildapfel

Um einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt in der Gemeinde
zu leisten, zogen die 6- bis 12-jährigen Kinder der Naturschutz-
jugend (NAJU) Morsbach Mitte April mit Hacke, Spaten und
Schaufel los, um den diesjährigen „Baum des Jahres“, den Wild-
apfel, im Kurpark zu pflanzen.

Unterstützung erhielten sie dabei von Bürgermeister Jörg Bu-
kowski. Nicht genug, das der stattliche Wildobstbaum mit 70
cm Wurzelballen von ihm gesponsert wurde, der Bürgermeister
packte auch selbst tatkräftig mit an, und gemeinsam wurde der
Baum an seinen vorgesehenen Standort befördert, ein ausrei-
chend tiefes Pflanzloch gebuddelt und der Wildapfel fachge-
recht eingepflanzt.

Lisa Bauer, die Gruppenleiterin, erklärte den jungen Natur-
schützer die Besonderheiten des seltenen heimischen Baumes:
Mit seinem krummen Stamm, den leuchtende Blüten und im
Herbst mit den kleinen, herben Früchten ist der Wildapfel für
viele Tiere ein wichtiger Baum. Weil seine Krone stark verzweigt
ist und die Äste Dornen haben, ist der Wildapfelbaum ein idealer
Brutplatz für viele Singvogelarten. Sein Stamm wird im Laufe
der Zeit meistens hohl und bietet dann Fledermäusen, Bilchen
und Käuzen einen Unterschlupf. Während der Blütezeit Ende

April ist der Wildapfelbaum ein Schlaraffenland für Wildbienen.
Der Wildapfel ist also ein wichtiger Baustein im Ökosystem und
trägt zum Erhalt vieler seltener Tierarten bei.



! Mit Unterstützung von Bürgermeister Jörg Bukowski pflanzte die NA-
JU-Kindergruppe im Morsbacher Kurpark den „Baum des Jahres 2013“,
einen Wildapfel. Foto: Privat

Zur Belohnung für ihre Arbeit und ihren Einsatz für den Natur-
schutz lud Jörg Bukowski die Kinder anschließend zu einem er-
frischenden Eis ein.

Minigolf-saison im Kurpark ist eröffnet

Wie 2012 hat sich auch jetzt wieder das Eiscafé Paolo bereit er-
klärt, die Ausleihe der Minigolfausrüstung für die Minigolfanlage
im Morsbacher Kurpark durchzuführen. Es können so längere Aus-
leihzeiten angeboten werden, da das Eiscafé täglich von 9.30
(Sonn- und Feiertags ab 10.30
Uhr) bis 22.00 Uhr geöffnet
hat. Das Ausleihen der Schlä-
ger, Bälle, Schreibblöcke und
Stifte kann täglich bis 19.00
Uhr erfolgen. Die Ausleihe ko-
stet nur 1,00 Euro für Kinder
und Jugendliche/Schläger zzgl.
Pfand in Höhe von 15,00 Euro je
Schläger; Erwachsene zahlen hierfür 2,00 Euro.



Bürgermeister Jörg Bukowski freut sich sehr, dass die Mitarbeiter
der Eisdiele sich auch 2013 wieder bereit erklären, diesen Dienst
kostenlos zu übernehmen. Die Einnahmen dienen der Unterhal-
tung, Wartung und Pflege der Minigolfanlage. Foto: C. Buchen

Resolution zum Erhalt des Bahnhofgebäudes

Der Heimatverein Morsbach hat kürzlich an
die zuständigen Behörden und Politiker eine
Resolution für die sofortige Sanierung und
den Erhalt des denkmalgeschützten Bahnhof-
gebäudes in Morsbach verschickt. Darin heißt
es u.a.:



Wenn Besucher und Einwohner der Gemeinde Morsbach aus Rich-
tung Wissen nach Morsbach kommen, sehen sie rechter Hand
zuerst auf das Bahnhofgelände, das sich schon seit Jahren in
einem unattraktiven Zustand befindet. Betrachtet man zudem
näher das eigentliche Bahnhofgebäude, stellt man rasch fest,
dass dieses Bauwerk seit Jahren dem Verfall preisgegeben ist
und sich allmählich zu einem „Schandfleck“ des Ortes Morsbach
entwickelt hat.

Um dem Einhalt zu gebieten, vertritt der Heimatverein Mors-
bach die Auffassung, dass vorrangig das denkmalgeschützte

Bahnhof-Empfangsgebäude auf Dauer erhalten und später einer adäquaten Nutzung zugeführt werden muss. Willkommener Nebeneffekt: Morsbachs Entree bekäme aus Richtung Wissen wieder ein positives Erscheinungsbild.



Das denkmalgeschützte Bahnhofgebäude in Morsbach sollte nach Auffassung des Heimatvereins wieder als „Schmuckstück“ hergerichtet werden, damit es nicht das gleiche Schicksal ereilt, wie der alten Volksschule in der Waldbröler Straße. Archivfoto: C. Buchen

Historischer Rückblick: Das Bahnhofgebäude als Zeitzeuge preußischer Eisenbahnarchitektur

Das 1898 erbaute Bahnhofgebäude in Morsbach ist wegen der damals üblichen Stilmerkmale der königlich-preußischen Eisenbahn (z.B. Schwebegiebel und Fassadenaufteilung in Empfangsgebäude, Wartesaaltrakt und Anbau für den Fahrdienstleiter) 1982 als Baudenkmal in die Denkmalliste der Gemeinde Morsbach aufgenommen worden. In der Schutzausweisung hieß es als Begründung: „An der Erhaltung des Empfangsgebäudes und der angeschlossenen Güterhalle des Morsbacher Bahnhofs besteht wegen der landschaftlich geprägten Ausgestaltung des preußischen Einheitstyps für Bahnhofempfangsgebäude, aber auch wegen der besonderen Dachkonstruktion und deren Erhaltungszustand aus künstlerischen und wissenschaftlichen, insbesondere eisenbahngeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse.“

Das Bahnhofgebäude: Schadensbilanz der letzten 20 Jahre

In den letzten 20 Jahren sind erhebliche Schäden an der Dachkonstruktion aufgetreten, die ständig größer werden. Mit derartigen Fäulnisschäden begann im Übrigen Mitte der 1980er Jahre auch der Verfall der alten Morsbacher Volksschule in der Waldbröler Straße, die schließlich dann leider abgerissen werden musste. Das darf sich beim Bahnhofgebäude nicht wiederholen.

Bahnhofigentümer nimmt Verfall billigend in Kauf

Der Eigentümer des Bahnhofgebäudes ist die Verwaltung des Bundeseisenbahnvermögens (BEV), Verwaltungsstelle Köln. Gemäß § 7 Denkmalschutzgesetz NW ist der Eigentümer zur Erhaltung eines Baudenkmals verpflichtet. Zuständig für die Durchsetzung dieser gesetzlichen Verpflichtung ist die Bezirksregierung Köln, da es sich bei dem Bahnhofgebäude in Morsbach um Bundesvermögen handelt. Seit 1995 fordert der Heimatverein Morsbach immer wieder Substanzerhaltungsmaßnahmen vom Eigentümer des Bahnhofs ein. In einem Schreiben vom 13.11.1996 hat der Heimatverein Morsbach ausführlich auf die damals schon vorhandenen Gebäudeschäden hingewiesen. Passiert ist jedoch in den letzten 18 Jahren nichts. Das ist ein unwürdiges Spiel auf Zeit mit dem Denkmalschutz, so der Heimatverein Morsbach.

Unterstützung durch den Gemeinderat

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat sich in seiner Sitzung am 12.3.2013 einstimmig der Resolution des Heimatvereins Morsbach für die unverzügliche Sanierung und den dauerhaften Erhalt des denkmalgeschützten Bahnhofgebäudes angeschlossen.

✂ bitte ausschneiden und aufbewahren ✂

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst

für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER **Theo** Inh. Jörg Becher

Becher

Miele und **Bauknecht** Fachhändler

Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen - Tel. 027 42 - 7 17 76

Wir pflegen Sie zu Hause

- Ambulante Alten- u. Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung dementiell Erkrankter
- Familienpflege / Haushaltshilfe
- Essen auf Rädern

Wir sind Ihr Lotse im System

- Beratung zu Pflege und Betreuung
- Unterstützung bei der MDK-Einstufung
- Schulung pflegender Angehöriger zu Hause
- Vermittlung von Hilfsangeboten

Wir beraten Sie gerne!

Diakoniestation Waldbröl
Tel: 0 22 91 / 62 76

BÜRO MORSBACH
Tel: 0 22 94 / 9 927 566

www.diakonie-vor-ort.de

DÖHL

Garten- & Forstgeräte

Motorgeräte - Fachgeschäft mit Werkstatt

**Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate**

Bitze 2 * 51597 Morsbach - Bitze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 * Fax 0 22 94 99 38 09 2
Email: maikdoehl@t-online.de

Seit 1888

Polsterei,

Lederwaren
u. Geschenke

Neubeziehen von Polstermöbeln,
Eckbänken, Stühlen...
Große Stoffauswahl
Festpreis nach Besichtigung.

Walter Moll

Informieren Sie sich unverbindlich
unter 02294 - 337

Inh.: Jutta Moll-Bork 51597 Morsbach Waldbröler Straße 7

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

Gemeinschaftsschule ehrte ihre Sieger

Kürzlich gratulierte Schulleiter Jürgen Greis von der Gemeinschaftsschule Morsbach im Rahmen einer Feierstunde den Gewinnern des Sporttages und den jahrgangsbesten Teilnehmern des „Multitests“. Anfang Februar konnte sich die Klasse 6c im Brennball-Turnier gegen die übrigen Klassen der Gemeinschaftsschule Morsbach durchsetzen und durfte nun einen Pokal entgegennehmen. Das Ergebnis des landesweiten Wettbewerbs „Multitests“, an dem im Dezember 2012 über 100 Schüler der Gemeinschaftsschule teilnahmen, war sehr erfreulich: Im Durchschnitt landeten sie im oberen Drittel aller Teilnehmer. Den Jahrgangsbesten überreichte Greis einen Buchgutschein. Fotos: Privat



Neuer Vorstand des Fördervereins Gemeinschaftsschule Morsbach e.V.

Kürzlich fand eine außerordentliche Sitzung des Fördervereins der Gemeinschaftsschule Morsbach statt, weil der Vorstandsvorsitzende Stefan Prinz und die 2. Vorsitzende Martina Rüwe aus privaten und beruflichen Gründen zurückgetreten waren. In dieser Sitzung wurden Jörg-Olaf Bernatzki zum 1. Vorsitzenden und Stephanie Quast zur 2. Vorsitzenden gewählt. Die Kinder beider besuchen die 5. Klasse der Gemeinschaftsschule und sind dort sehr zufrieden. Weiterhin im Amt bleiben Ivonne Rasch als Kassierein und Petra Hermes als Schriftführerin.

Stephanie Quast ist mittlerweile mit einer weiteren Mutter in der Schule aktiv und bietet dort eine Bastel AG an, die sie ins Leben gerufen hat. Dabei werden auch Vorbereitungen u.a. für den Weihnachtsmarkt und Karneval getroffen. Der Vorstand freut sich über aktive und passive Mitglieder des Fördervereins und sind für neue Ideen offen. Kontakt unter E-Mail: foerdereverein@gm-morsbach.de. Internet: <http://foerdereverein.gm-morsbach.de>

Spenden für gemeinnütziger Einrichtungen

39 gemeinnützige Vereine und Einrichtungen aus Morsbach, Reichshof und Waldbröl konnten sich kürzlich über Spenden der Kreissparkasse Köln aus dem PS-Zweckertrag freuen. Übergeben wurden die Spenden in Höhe von insgesamt 30.750 Euro bei einem Empfang in der Filiale Waldbröl durch KSK-Bezirksdirektor Ralf Waßer. Für die Vereinsvertreter bot der Empfang auch eine willkommene Gelegenheit, sich kennenzulernen und untereinander auszutauschen. „Mit den Spenden aus dem PS-Zweckertrag möchten wir die Arbeit von größeren wie auch von kleineren Vereinen fördern und damit den ehrenamtlichen Ein-

satz vieler Menschen vor Ort unterstützen. Sie alle engagieren sich auf vielfältige Weise für das Wohl ihrer Stadt oder Gemeinde - angefangen bei der Jugend-, Wohlfahrts- und Kulturpflege bis hin zum Lokalsport“, sagte Ralf Waßer. Der PS-Zweckertrag stammt aus Erlösen der Lotterie „PSSparen und Gewinnen“. In den Filialen der Kreissparkasse Köln wurden im vergangenen Jahr rd. 6,2 Mio. Millionen PS-Lose für den guten Zweck verkauft.



| Gruppenbild bei der Spendenübergabe vor der Kreissparkasse in Waldbröl. Foto: Privat

Der Morsbacher Filialleiter Hartmut Fuchs überreichte die Schecks an folgende gemeinnützige Vereine und Einrichtungen aus der Gemeinde Morsbach: Gemeindefortsportverband Morsbach e. V., Heimatverein Morsbach e. V., Jugendzentrum Highlight e. V., Lichtenberger Freiplatz-Tennis-Club e. V., Männergesangsverein „Eintracht“ Morsbach e. V., Männergesangsverein Holpe 1912, SV 02/29 Morsbach e. V. und Verein der Freunde und Förderer des Standortes Holpe Gemeinschaftsgrundschule Morsbach e. V..

Ratssitzung

Am 14.05.2013 findet um 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach eine Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach statt.

Baubetriebshof geschlossen

Der Baubetriebshof der Gemeinde Morsbach bleibt an folgenden „Brückentagen“ geschlossen: Freitag, 10. Mai und Freitag, 31. Mai.

Neue Bürgerbroschüre mit vielen Informationen

Das Medien- und Verlagshaus c-noxx.media oHG aus Eckenhagen erstellt zur Zeit in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Morsbach eine neue Bürgerbroschüre. Die etwa 40 Seiten umfassende vollfarbig bebilderte Publikation soll (Neu-) Bürgern und Gästen das Kennenlernen unserer Gemeinde erleichtern.

In der Schrift findet der Leser Grundinformationen über die Gemeinde Morsbach, angefangen von behördlichen Stellen bis hin zu wichtigen Notrufnummern. Die neue Broschüre enthält zahlreiche Anschriften von Bürgerschaftsvertretern und Ansprechpartnern, mit denen die Bürger, je nach Anliegen und Interesse, Kontakt aufnehmen können. Informationen über Kultur, Bildung, Vereine, Sport, Sehenswürdigkeiten und Geschichte runden die Schrift ab. In der Mitte der Bürgerbroschüre ist wieder ein Gemeindeplan mit allen Straßen und baulichen Anlagen eingeleitet. Dieser vermittelt auch einen Überblick über alle Dörfer und Weiler im Gemeindegebiet.

Die Broschüre wird demnächst kostenlos im Rathaus sowie bei einigen anderen öffentlichen Stellen erhältlich sein. Zunächst wird den örtlichen Betrieben aus Handel, Handwerk und Gewerbe aber die Gelegenheit gegeben, in dieser Broschüre zu werben, um sich somit einem breiten Publikum vorzustellen bzw. in Erinnerung zu rufen. So entsteht auch ein Überblick über die wirtschaftliche Leitungsfähigkeit unserer Gemeinde.

Ein Mitarbeiter der Firma c-noxx.media oHG, der sich mit einem Empfehlungsschreiben der Gemeinde Morsbach ausweisen kann, wird der Morsbacher Geschäftswelt in den nächsten Tagen die vielfältigen Werbemöglichkeiten in dieser neuen Bürgerbroschüre präsentieren. Für weitere Auskünfte steht auch der Sachbearbeiter im Morsbacher Rathaus, Christoph Buchen, Tel. 02294/699130, zur Verfügung. Die Firma c-noxx.media oHG ist telefonisch unter 02265/998 778-2 oder per Email unter mail@c-noxx.com erreichbar, Ansprechpartner ist Christopher Klinkenberg.

Kunst im Rathaus

Die Künstlerin Vera Schöfer aus Waldbröl stellt derzeit ihre Bilder unter dem Titel „Impressionen“ in der Morsbacher Rathausgalerie aus. Die Vernissage ist am 16.05.2013, 16.00 Uhr. Schon zu ihrer Schulzeit hoben sich ihre Zeichenfähigkeiten von Anderen ab. Doch erst viele Jahre später fand sie Zeit und Muße, diese Fähigkeiten zu ihrem Hobby zu machen. Ausschlaggebend war die Bemerkung eines Kollegen: „Sie reden doch nur, dass sie malen können.“ Und sie hat ihm daraufhin das Gegenteil bewiesen.



Seit 2007 besucht die Künstlerin die Workshops von Ursula Groten aus Holpe. Was wiederum eine große Herausforderung ist, denn es gibt immer

etwas Neues zu entdecken. Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 29.05.2013 während der üblichen Öffnungszeiten im Obergeschoss links des Rathauses in Morsbach zu besichtigen. Foto: C. Buchen

NEUERÖFFNUNG „Lichtenberger Hof“



Wir bieten an: Deutsch-italienische Küche, Mittagmenü von 11.30 bis 14.00 Uhr für 6,90 Euro, Zunft Kölsch, Bergisches Landbier. Sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen. Im Sommer auch Biergarten.

Öffnungszeiten: Di - Fr 11.30 – 14.00 Uhr u. ab 17.00 Uhr, Sa ab 17.00 Uhr, So ab 10.30 Uhr, Montag Ruhetag

Lichtenberger Hof, Inh. Gennaro Pellegrino,
Bergstr. 1, 51597 Morsbach, Tel. 02294/362

**Genießen Sie auf unserer Terrasse
leichte Sommerweine und Spargelgerichte**

Familie Schmitz heißt Sie Herzlich-Willkommen

Restaurant Rolandsburg

Telefon 0 22 94 / 84 02

Wir richten Ihre Familienfeier aus!

*Ob Kommunion, Konfirmation, Hochzeit oder Geburtstage
machen Sie sich keinen Stress - wir sorgen für ein gelungenes Fest.*





**Wir suchen eine 4-Zimmer-Wohnung
mit Garten für unsere Mitarbeiterin**

Bestattungen

Puhl

Morsbach | Odenspiel
Lichtenberg | Denkingen
Brüchermühle | Friesenhagen

Ihr Meisterbetrieb



- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Telefon 02294 1398
www.im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach
info@im-trauerfall.de

Sie suchen einen Käufer oder Mieter für Ihre Immobilie?
Wir haben ihn schon!

Bender & Bender

- Immobilien Gruppe -



Kaiserstr. 37
51545 Waldbröl
Tel. 02291 / 90 76 29 0
www.bender-immobilien.de



Einen Makler beauftragen, 80 Makler arbeiten für Sie!

Mit dem Service vor Ort

Brillenstube

Morsbach

Waldbröler Straße 5 • Morsbach
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

Nachruf

Am 19.04.2013 verstarb im Alter von 88 Jahren

Herr Hans Matschke

Herr Matschke war von 1961 bis 1978 für die FDP Mitglied des Rates und der Ausschüsse der Gemeinde Morsbach. Des Weiteren war er fünf Jahre im Kreistag des Oberbergischen Kreises.

Darüber hinaus engagierte sich Herr Matschke in der Morsbacher Vereinswelt und war zehn Jahre Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes Morsbach, 16 Jahre Hegeringleiter der Morsbacher Jäger, 12 Jahre Vorsitzender des Heimkehrerverbandes Morsbach und ebenso lange Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach.

Er hat sich stets mit großem Engagement und uneigennützig für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Morsbach eingesetzt.

Die Gemeinde Morsbach wird Herrn Matschke ein ehrendes Andenken bewahren.

**Im Namen von Rat und Verwaltung
Gemeinde Morsbach**

**-Bukowski-
Bürgermeister**

Nachruf

Der Heimatverein Morsbach e.V. trauert um

Herrn Hans Matschke

Betroffen sind wir vom Tod unseres Ehrenvorsitzenden, der im Alter von 88 Jahren am 19.04.2013 verstarb. Hans Matschke war 12 Jahre lang Vorsitzender und ab 2008 Ehrenvorsitzender des Heimatvereins.

Wir verlieren in ihm einen Menschen, der sich bis zuletzt unermüdlich für Morsbach und seine Bevölkerung eingesetzt hat und dessen Meinung geschätzt wurde.

Wir werden ihn sehr vermissen.

**Heimatverein Morsbach e.V.
Werner Schuh
Vorsitzender**

Doch nicht nur beruflich war Hans Matschke vielseitig. Auch in der Politik und Vereinswelt engagierte er sich seit 1957 über Jahre ehrenamtlich. So war er 17 Jahre lang, von 1961 bis 1978, für die FDP Mitglied im Rat der Gemeinde Morsbach, fünf Jahre im Kreistag des Oberbergischen Kreises, zehn Jahre Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes Morsbach, 16 Jahre Hegeringleiter der Morsbacher Jäger, 12 Jahre Vorsitzender des Heimkehrerverbandes Morsbach und ebenso lange Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach. Auf die Frage, an welchen großen, für Morsbach wichtigen Ereignissen und Entwicklungen er als Ratsmitglied mitgewirkt hat, antwortete Hans Matschke einmal: „Ich war mit von der Partie, als das Haus im Kurpark gebaut und der Kurpark angelegt wurde. Auch habe ich zahlreiche grundlegende Satzungen der Gemeinde Morsbach mit beschlossen.“ In der Partnerschaft zwischen Morsbach und Milly-la-Forêt war Hans Matschke ebenfalls aktiv.

Unter seinem Vorsitz im Heimatverein wurde 1983 der Rähn-Willem-Brunnen auf dem Rathausplatz mit finanziert. Für die Funktionstüchtigkeit des Brunnens hat sich Hans Matschke bis zu seinem Tod jedes Jahr aufs Neue eingesetzt. **C. Buchen**



Grundsteuern
werden fällig am
15.05.2013

Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentenrechtstag für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem **28. Mai 2013** statt. Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutsche Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel.-Nr. 02261/80501) zu treffen.

Ein Bürger mit politischem und ehrenamtlichem Engagement

Haus Matschke, ehemaliges Ratsmitglied und einstiger Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach, ist am 19.4.2013 im Alter von 88 Jahren gestorben. Der gebürtige Bochumer hat sich über Jahrzehnte in vielfältiger Weise politisch und ehrenamtlich in Morsbach engagiert.



Hans Matschke war Ratsmitglied, Hegeringleiter und Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach. Foto: C. Buchen

Nach der Ausbildung zum Maurer begann Hans Matschke 1941 ein Studium an der Staatsbauschule in Münster, bevor er 1942 zum Wehrdienst eingezogen wurde. Als Unteroffizier geriet er 1944 in russische Kriegsgefangenschaft. Erst 1949 kehrte Matschke aus der Gefangenschaft zurück.

Vorübergehend arbeitete er dann als Maurer in Ochtrup, bevor er 1950 zusammen mit seinen Eltern einen Gasthof in Odenspiel übernahm. Ab 1952 pachtete Hans Matschke als Gastwirt das Hotel „Zum Prinzen Heinrich von Preußen“ in Morsbach und baute schließlich 1956 das Hotel Matschke in der Waldbröler Straße mit 22

Betten. Mit der Eröffnung eines Immobilienbüros im Jahr 1971 stellte Matschke seine Vielseitigkeit unter Beweis. 1988 schied er aus dem Unternehmen aus und übertrug seinem Sohn Peter das Immobilienbüro.

Klimaschutzpreis

Bewerbungsfrist endet am 15.05.2013

Die Bewerbungsfrist für den Klimaschutzpreis endet bald. Wer noch Beiträge für besondere Leistungen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz einreichen möchte, kann diese gerne an die Gemeinde Morsbach, Rathaus (Fachbereich III – Bauen, Umwelt, Planen), Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, einreichen oder per E-Mail an die Gemeinde Morsbach (klimaschutz@gemeinde-morsbach.de) senden. Mit der Abgabe der Unterlagen erklären sich die Teilnehmer einverstanden, dass ihre Arbeiten ggf. veröffentlicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Altersjubiläen im Mai 2013

Wir gratulieren in diesem Monat zum Geburtstag:

Werner Wirths, Zinshardt, zum 91. Geburtstag am 2. Mai,

Helene Quast, Morsbach, zum 90. Geburtstag am 6. Mai,

Elisabeth Baum, Appenhagen, zum 90. Geburtstag am 12. Mai,

Elisabeth Knoll, Lichtenberg, zum 94. Geburtstag am 14. Mai,

Elfriede Spindler, Lichtenberg, zum 97. Geburtstag am 17. Mai,

Therese Henrichs, Böcklingen, zum 92. Geburtstag am 31. Mai.

Wir gratulieren in diesem Monat zur Goldenen Hochzeit:

Rosa und Peter Babichev, Morsbach, am 16. Mai.

NEUERÖFFNUNG

„Jederzeit“ Ambulante Pflege GmbH



Die jederzeit ambulante Pflege GmbH, ein auf die außerklinische Heimbeatmung und Intensivpflege spezialisierter Pflegedienst mit Hauptsitz in Münster, hat zum 01.04.2013 den Pflegedienst „Pflege in guten Händen – Quast und Kappenstein GbR“ übernommen. Das Pflorgeteam rund um Pflegedienstleiter Slawomir Krause steht rund um die Uhr für alle Leistungen der Alten- und Krankenpflege zur Verfügung. Die jederzeit ambulante Pflege GmbH ist Vertragspartner der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Lassen Sie sich unverbindlich und kostenfrei beraten. Bürgermeister Jörg Bukowski wünschte dem Team einen guten Start (s. Foto).

Bürozeiten: Mo-Fr. 09.00 bis 16.00 Uhr

jederzeit ambulante Pflege GmbH
Kapellenweg 23, 51597 Morsbach,
Tel. 02294/9999415, Fax 02294/9999416
24 Std.-Rufbereitschaftsnummer: Tel. 02294/9590020

Wohngeld

Der Antrag auf Wohngeld wird in der Wohngeldstelle ausgegeben. Bewilligungsbehörden sind in Nordrhein-Westfalen die Wohngeldstellen der Städte und Gemeinden. Mit der Ausgabe erfolgt eine Beratung in wohngeldrechtlichen Fragen. Der Antrag auf Wohngeld stellt die materielle und formelle Rechtsgrundlage für die Gewährung von Wohngeld dar. Es wird also nur auf Antrag gezahlt. Wohngeld ist eine Fördermaßnahme nach dem Wohngeldgesetz, die den Zweck hat, für angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu sorgen und zur wirtschaftlichen Sicherung des Wohnraumes einen Zuschuss zu gewähren. Die Durchführung des Wohngeldgesetzes obliegt den für das Wohnungswesen zuständigen Ministerien der Länder. In Nordrhein-Westfalen wird die Zahlung des Wohngeldes zentral über die Oberfinanzkasse in Düsseldorf abgewickelt. Das Wohngeldantragsverfahren unterscheidet nach dem 1.1.2005 zwei Bereiche: Mietzuschuss und Lastenzuschuss. Der Besondere Mietzuschuss (Sozialamt) ist weggefallen. Mietzuschuss wird für gemieteten Wohnraum gezahlt. Lastenzuschuss für ein Eigenheim oder eine Eigentumswohnung.

Das Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder in Wohngeldhaushalten

Mit Wirkung vom 1.1.2011 erhalten Personen für die Kinder, welche bei der Wohngeldbewilligung als Haushaltsmitglieder berücksichtigt worden sind und für die Kindergeld bezogen wird, Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Bundeskindergeldgesetz. Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialamt oder Jobcenter, wo die Leistungen auch beantragt werden.

Die Wohngeldstelle befindet sich im Erdgeschoß des Rathauses in Morsbach. Mitarbeiterinnen sind: Margit Lünenschloß, Buchstabe A-S (Zimmer EG. 05), Tel. 02294/699355, email: margit.luenenschloß@gemeinde-morsbach.de;

Gundula Hoffmann-Braun, Buchstabe T-Z (Zimmer EG. 08), Tel. 02294/699356, email: gundula.hoffmann@gemeinde-morsbach.de

Wir drucken alles.

www.c-noxx.com

Drucksachen
Fahrzeugbeschriftung
Beschilderung
Textildruck
Aufkleber
Banner und vieles mehr...

C-noxx.MEDIA
Medien- und Verlagshaus

Telefon: 02265 998 778 2
eMail: mail@c-noxx.com
www.c-noxx.com

Veranstaltungskalender 2013



Mai

Sa, 04.05.2013, 8.00 Uhr Schutzhundeproofung 1, 2, 3 und Fährtenhundeproofung, Vereinsgelände Volperhausen

Veranst.: Verein für Deutsche Schäferhunde, Tel. 0171 642 678 3

Sa, 04.05.2013, 18.30 Uhr Dvorak-Messe in D mit Mucher Konzertgemeinschaft, Pfarrkirche Holpe, Ltg. u. Orgel: Dirk van Betteray

Veranst.: Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

Di, 07.05.2013, 18.00 Uhr Maandacht im Altenberger Dom,

Abfahrt: 18.00 Uhr ab Gertrudisheim mit PKW's

Veranst.: Kolpingfamilie Morsbach, Tel. 02294/8408

Mi 08.05. - So 12.05.2013 Fest zum 100-jährigen Bestehen des MGV „Eintracht“ Morsbach im Zelt an der Hahner Straße und in der Kulturstätte Morsbach

Veranst.: MGV „Eintracht“ Morsbach, Tel. 02294/1592

Mi, 08.05.2013, 20.00 Uhr RPR Dance-Night im Festzelt am Schulzentrum Hahner Straße in Morsbach

Veranst.: MGV „Eintracht“ Morsbach, Tel. 02294/1592

Do, 09.05.2013, 10.00 - 20.00 Uhr Feuerwehrfest in Holpe

am Gerätehaus, Denkmalweg 2

Veranst.: Freiw. Feuerwehr Morsbach, Löschgruppe Holpe, Tel. 02294/999834

Do, 09.05.2013, 11.00 Uhr Wendershagener Vatertag am Bürgerhaus Ellingen

Veranst.: Musikzug Wendershagen d. Frw. Feuerwehr Morsbach, Tel. 01607865818

Do, 09.05.2013, 10.00 Uhr Vatertagsfest

an Christi-Himmelfahrt, Schulhof Lichtenberg

Veranst.: MGV „Hoffnung“ Lichtenberg e.V., Tel. 0170 736 7284

Sa, 11.05.2013, 21.00 Uhr Konzert mit den Schürzenjägern mit Auftritt der Wolpertinger im Festzelt am Schulzentrum Hahner Straße in Morsbach

Veranst.: MGV „Eintracht“ Morsbach, Tel. 02294/1592

Mo, 13.05.2013, 18.30 Uhr Fatima-Feier mit Licherprozession

Kirche Alzen

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Sa 18.05. - Mo 20.05.2013

Sa 15.00, So+Mo 11.00 Uhr Sportfest mit Musik und Tanz

Sportplatzgelände Wallerhausen

Veranst.: Spvg. 1968 e.V. Wallerhausen, Tel. 02294/999846

So, 19.05.2013 Pfingst-Gottesdienste

9.00 Uhr im Gemeindezentrum Morsbach und

um 10.30 Uhr in der Kirche Holpe

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/1884

Fr 24.05. - So 26.05.2013,

Fr 19.00, Sa + So 11.00 Uhr Kirmes in Holpe, Dorfplatz an der Grundschule

Veranst.: Spvgg Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball, Tel. 02294/6008

NABU Morsbach

25.05.2013, 10.00 Uhr, Pflegemaßnahmen an den Ellinger Teichen (Springkrautbekämpfung), Treffpunkt: an den Ellinger Teichen



Weitere Infos unter Tel. 02294/8300

Treffpunkt „Sonnenschein“

Programm Mai 2013



Jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

16.05.2013 Ernährung, Gesundheit und Fitness im Alter (Vortrag von Renate Muth)

23.05.2013 Spaß beim Singen (begleitet auf der Gitarre von Ute Roth)

29.05.2013 Filmvorführung in der Aula des Schulzentrums Morsbach, Hahner Straße; für den Transport wird gesorgt; Anmeldung erforderlich

Änderungen vorbehalten! Der Treffpunkt „Sonnenschein“ ist im Haus Reinery, Betreutes Wohnen, Am Prinzen Heinrich in Morsbach

Wendershagener Vatertagsfest zieht um

Der Musikzug Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach veranstaltet am Donnerstag, 9.5.2013 sein traditionelles Vatertagsfest. Aufgrund von Umbauarbeiten am Feuerwehrhaus in Wendershagen findet das Fest erstmalig rund um das Bürgerhaus in Ellingen statt. Ab 11.00 Uhr können sich die Besucher auf zünftige Blasmusik der Egerländerbesetzung des Musikzuges Wendershagen, leckeres Bier vom Fass sowie Deftiges vom Grill freuen. Ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Auch die Bayerische Olympiade wird es in Ellingen ab 15.00 Uhr wieder geben. Anmeldung von Teams mit 3-6 Personen unter info@musikzug-wendershagen.de. Neben dem Spielplatz am Bürgerhaus und einer Hüpfburg wird der „Regenbogenmann“ Hilli Dietmar Hillnhütter aus Bergneustadt mit seiner Physikshow Klein und Groß begeistern.

Vatertagsfest beim MGV „Hoffnung“ Lichtenberg

Zum alljährlichen „Männertag“ lädt der MGV „Hoffnung“ Lichtenberg am 9.5.2013 (Christi Himmelfahrt) ein. Auf dem Schulhof der Grundschule Lichtenberg wird ab 10.00 Uhr ein unterhaltsames Programm für Jung und Alt geboten. Bei trockenem Wetter wird wieder für die Kleinsten eine Hüpfburg aufgebaut. Bei schlechtem Wetter steht ein Festzelt zur Verfügung. Es gibt kühle Getränke, Herzhaftes vom Grill und ein Kuchenbuffet. Weitere Infos unter www.mgv-hoffnung.de.

Dvorak-Messe in Holpe

Im Rahmen der 18. Kirchenmusikjahresreihe in der kath. Pfarrkirche Holpe führt die Mucher Konzertgemeinschaft unter der Leitung von Dirk van Betteray die „Große Messe in D-Dur (op. 86)“ von Antonin Dvorak auf. Termin: Sa. 4.5.2013, 18.30 Uhr. Die Kirchenmusikreihe steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Gott und Mensch - musikalische Lebensbilder für Glaubende und Suchende“. Das Thema der Veranstaltung am 4. Mai lautet: „Gottesdienst: Interaktion zwischen Gott und Mensch“. Aus diesem Grund wird diese berühmte und umfangreiche Konzertmesse in Holpe innerhalb eines Gottesdienstes gesungen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Am Ausgang wird jedoch um eine großzügige Spende zugunsten der historischen Klaisorgel in der Kirche Holpe gebeten.

Konzert im Kloster Marienstatt

Pfingstmontag, 20. Mai 2013, 17.00 Uhr, Abteikirche

Konzert mit Sopran und Orgel „Musikalischer Pfingstwind“, Ausführende: Olga Papikian (Sopran) und Simon Nadasi (Orgel); zur Aufführung gelangen Werke von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Schubert u.a.

CVJM-Zeltlager hat noch Plätze frei

Am Zeltlager des CVJM Kreisverbandes Oberberg vom 14. bis 28. Juli 2013 können noch interessierte Jungen im Alter von 9 - 13 Jahren im oberpfälzischen Kirchendemenreuth teilnehmen. Gesamtkosten: 190,00 Euro inkl. Anfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Ausflüge. Auskünfte und Anmeldungen unter www.Ritterlager.CVJM-Oberberg.de oder bei Torben Rogge, Torben.Rogge@CVJM-Oberberg.de, Tel.: 02294/9589971.

Interessenten für die Schöffenvwahl gesucht!

Schöffenvwahl für die Wahlperiode 2014-2018

In diesem Jahr werden bundesweit die Schöffen für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt. Gesucht werden in unserer Gemeinde insgesamt vier Frauen und Männer, die am Amtsgericht Waldbröl und Landgericht Bonn als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Die Gemeindevertretung schlägt doppelt so viele Kandidaten, wie an Schöffen benötigt werden, dem Schöffenvwahlausschuss beim Amtsgericht vor. Dieser wird in der zweiten Jahreshälfte 2013 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 01.01.2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen.

Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen.

Auch hauptsächlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d.h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet.

Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d.h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen so ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht ein großes Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen bewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte auf Grund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die veröffentlichte Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden.

Jedes Urteil - gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch - haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage gegen die öffentliche Meinung nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenvamt nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich entsprechend verständlich machen, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten bewerben sich für das Schöffenvamt in Erwachsenenstrafsachen bis zum 07.06.13 beim Ordnungsamt der Gemeinde Morsbach, Herrn Hermann, Telefon 0 22 94 / 699 - 320. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.schoeffenvwahl.de.

Werben im Flurschütz

Die aktuelle Preisliste zum Download:

www.c-noxx.com/flurschuetz.pdf

Hr. Klinkenberg: Telefon 02265.998 778-2 • flurschuetz@c-noxx.com

AMBULANTE ALTEN-, KRANKEN-
UND INTENSIVPFLEGE GANZ
IN IHRER NÄHE



Sie haben Fragen rund um die ambulante häusliche Versorgung? Sprechen Sie uns an!

jederzeit ambulante Pflege GmbH
Kapellenweg 23 • 51597 Morsbach
Tel. 0 22 94/ 9 99 94 15
info@jederzeit-pflege.de
www.jederzeit-pflege.de
24 Std. Service Rufbereitschaft
Tel. 0 22 94/ 9 99 94 20

stricker

Tischlerei - Innenausbau - Bauelemente

Wärme gedämmte und einbruchgesicherte

Aktions-Haustüren

in Holz, Kunststoff oder Aluminium nach Maß.



Zur Türenausswahl:

www.aktionen-haustueren.de



Tischlerei Stricker e.K. • Inhaber: Maik Kösling • Industriestraße 5 • 51597 Morsbach
Tel: 02294 / 1212 • Fax: 02294 / 6288 • mail@tischlerei-stricker.de • www.tischlerei-stricker.de

**KRANKEN-
PFLEGEPRAXIS**
kompetent sozial zuverlässig
Birgit Klein-Schlechtingen
Krankenschwester
Bergstraße 8 - 51597 Morsbach-Lichtenberg



Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Familienpflege
Warmer Mittagstisch
Pflegekurse, Beratung und Schulung
Tel. 02294/1719 Fax 7805

Wiedersehen zur Goldkommunion

Am 21. April 1963 wurden 50 Kommunionkinder von Rektor Heinrich Neu zur Feier der 1. Hl. Kommunion in die Morsbacher Basilika geführt. Pfarrer Walter Helmke zelebrierte damals die Hl. Messe. Nach 50 Jahren trafen sich auf den Tag genau 27 einstige Erstkommunikanten zur Feier der Goldkommunion in Morsbach wieder. Dechant Martin Kürten aus Wissen freute sich mit den Jubilaren über ein gut gefülltes Gotteshaus und fand in seiner Predigt die passenden Worte für die Goldkommunikanten. Der vier verstorbenen Mitschüler und der verstorbenen Lehrer wurde bei den Fürbitten gedacht. Musikalisch gestaltet wurde die Messe von Simone Denecke (Gesang) und Veronika Mack (E-Piano).



Für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer 1. heiligen Kommunion bedanken wir uns, auch im Namen unserer Eltern, ganz herzlich:

| | |
|------------------|------------------|
| Lina Alfes | Linn Dilger |
| Marion Held | Channa Kaiser |
| Kyra König | Emma Ley |
| Domenic Schiffer | Andreas Schiffer |
| Timon Steiger | Patrick Wagener |

Ein besonderer Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, daß unsere Kommunion ein besonders schönes Fest wurde.

Vor der Kirche stellten sich die Goldkommunikanten dann zu einem Gruppenfoto auf. Anschließend wurde im Hotel „Goldener Acker“ zünftig gegessen und gefeiert. Die weiteste Anreise einer Teilnehmerin war aus Berlin. Auch die ehemalige Lehrerin Josi Solbach nahm an der Feier teil. Mit dem Wunsch „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand“ verabschiedeten sich die Jubilare gegen Abend.



Gruppenfoto der Goldkommunikanten vor der Morsbacher Basilika.
Foto: H.-G. Buchen

Wir sind Kinder in Gottes Garten

DANKE für die vielen Glückwünsche und Geschenke auch im Namen unserer Eltern.

DANKE an Pater Jaimon, Gemeindeferent Schürholz und dem Projektchor für den schönen Gottesdienst.

DANKE an Agnes Schmidt für die tolle Vorbereitungszeit.

Das Fest unserer 1. Heiligen Kommunion wird uns immer in schöner Erinnerung bleiben.

Marie Emmerich
Levin Dassow
Monique Hülsebusch
Florian Kohl
Merle Reuber
Michelle Schimion
Johanna Stinner



Alzen, Mai 2013

Wir sind Kinder in Gottes Garten

Wo Liebe und Freundschaft gute Wünsche brachten,
soll auch unser Dank nicht vergessen sein.

Wir, die Kommunionkinder und Familien möchten zu unserer 1. Hl. Kommunion DANKE sagen, im Besonderen den Katecheten/Innen für die tolle Vorbereitungszeit, Pfarrer Weimann, Judith Weih, Werner Schürholz und Pater Jaimon für die wunderschönen Gottesdienste und die besinnliche Dankandacht. Aber auch allen anderen die daran mitgewirkt haben, dass diese Feier unvergesslich für uns wurde. DANKEN möchten wir auch für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke.

Svenja Achenbach, Leonie Holschbach, Luigi Iervasi Christian Jaeger, Tobias Kern, Karolin Knipp, Robin Nolden, Elias Offor, Melina Quast, Emilie Quast, Chantal Ranke, Franziska Rinscheid, Lara Schmallenbach, Joanna Vor, Hanna Weber



| Pfingsten: „Auf nach Wallerhausen!“

Unter dem Motto „Sport-Musik-Tanz“ stellt die Spvg. Wallerhausen 1968 e. V. seit mehr als 20 Jahren ein Sportfest auf die Beine, das in der Umgebung seinesgleichen sucht. Neben sportlichen Höhepunkten, wie den Jugend- und Seniorenturnieren sowie dem 2. großen Freizeit- und Hobbymannschaftsturnier, rockt am Samstagabend mit „Sidewalk“ ein echter Top-Act der Cover-Szene das Festzelt. Auch der Sonntagabend verspricht beste Unterhaltung, denn für die Fans der legendären Band „Bauer´s Extra Dry“, die schon zu Anfangszeiten des Pfingstspektakels in Wallerhausen das Festzelt zum Toben brachte, gibt es nun endlich ein Wiedersehen bzw. -hören.



Hier der Festablauf:

Pfingstsamstag, 18.05.2013: 15.00 Uhr Seniorenturnier mit 6 Mannschaften, 20.00 Uhr „Sidewalk“ rockt das Festzelt

Pfingstsonntag, 19.05.2013: 11.00 Uhr Frühschoppen, 12.00 Uhr 2. Freizeit- und Hobbymannschaftscup mit 20 Mannschaften, 20.00 Uhr Stimmung, Tanz und gute Laune mit der Kultband „Bauer´s Extra Dry“

Pfingstmontag, 20.05.2013 (Tag der Jugend): 11.00 Uhr Kinderbelustigung sowie Kinder- und Jugend-Flohmarkt, 12.00 Uhr Jugendturniere

Außerdem: Sonntag und Montag ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen.

Weitere Infos unter www.spvg-wallerhausen.de

| Fußball-Ferriencamp beim SV Morsbach

Vom 28. bis 31.7.2013 bietet die Fußball-Jugendabteilung des SV Morsbach wieder ein Ferriencamp für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 - 18 Jahren an. Die Leitung hat erneut Otmar Ludwig und seinem bewährtes Trainerteam. Im Mittelpunkt des Trainings stehen Spiel- und Übungsformen mit dem Ball. Ziel ist es, die technischen Fertigkeiten wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und Schnelligkeit weiter zu entwickeln. Dabei wird individuell auf jedes Kind eingegangen, wobei die jeweiligen Vorkenntnisse entsprechend berücksichtigt werden. Damit kann jedes Kind, egal mit welcher Erfahrung, am Ferriencamp teilnehmen ohne sich über- oder unterfordert zu fühlen.

Das Ferriencamp beinhaltet ein altersgerechtes, abwechslungsreiches und modernes Training unter Anleitung qualifizierter Trainer, wobei Spiel und Spaß den Ablauf bestimmen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten täglich ein warmes Mittagessen. Zusätzlich stehen ihnen den ganzen Tag Obst, Snacks und Getränke zur Verfügung. Jede(r) Teilnehmer(in) erhält ein Trikot der Firma JAKO, einen Fußball sowie eine Trinkflasche.

Das Ferriencamp beginnt am 28.7.2013, 15.00 Uhr, mit der Begrüßung und Gruppeneinteilung. Die Trainingseinheiten finden vom 29. bis 31.7.2013 jeweils von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Weitere Infos unter www.sv-morsbach.de/fussball-ferriencamp-2013.

| Gewinner stehen fest

Die Gemeinde Morsbach hat kürzlich eine Umfrage zum Freizeitverhalten junger Menschen in Morsbach durchgeführt. An der Umfrage haben sich rund 335 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beteiligt. Alle Umfrageteilnehmer hatten die Chance einen Restaurantgutschein zu gewinnen. Der Morsbacher Jugendrat hat nun die Gewinner gezogen.

Es sind: Marco Avdula, Melina Fischer, David Eckhardt, Elke Weber und Samir Patelschick.

UNSER SOMMERANGEBOT

Sonnenschutzgläser
in den Farben braun, grau und grün

ab **33,-** €
inkl. MwSt.

Gleitsicht-
Sonnenbrillengläser **149,-** €
inkl. MwSt.

in Ihrer Sehstärke
(sph bis +6.0 dpt)
cyl bis 4.0 dpt






Brillenstube
Morsbach

Waldbröler Straße 5
Morsbach
Telefon 02294-6313
www.brillenstube-morsbach.de

Natursteinverlegung
und Pflasterarbeiten aller Art

Friedhelm Röttger

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern: 02742/4793

Friedhelm Röttger • Lenzstraße 1a • 57537 Wissen

Frühjahrsputz in Haus und Garten!
Wohin mit Ihren Abfällen?



Containerdienst - Entsorgungsfachbetrieb

Annahme auf unserem Betriebsgelände:

- Gartenabfälle / Grünschnitt
- Bodenaushub
- Bauschutt
- Altholz
- Bau- u. Abbruchabfälle
- Restmüll
- Papier / Pappe / Folie
- Metall / Schrott

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07.30 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Verkauf von: Rindenmulch u. Blumenerde

51597 Morsbach-Volperhausen
Wissenerstraße 108
Tel. 02294/575 - Fax 02294/7851

Anruf genügt und wir stellen Ihnen bei Bedarf,
Container in der Größe, die Sie brauchen.
Schnell, zuverlässig und leistungsstark.

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**

Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG

Nachhilfezentrum

Morsbach

auch Förderung bei LRS und bei RS

Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2



| 25 Jahre FTC Lichtenberg 1988 e.V.

Der 1. Vorsitzende des FTC Lichtenberg 1988 e.V. Lothar Dahlenkamp begrüßte kürzlich die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung und entschuldigte den Ehrenvorsitzenden und Schatzmeister Matthias Brauweiler, der zum ersten Mal in 25 Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. In einem Brief rief Brauweiler die Mitglieder auf, sich vor allem für die Jugendarbeit zu engagieren.

Danach erfolgten die Berichte des Geschäftsführers Dietmar Jansen und des Sportwarts Niki Weinert. Aus diesen Berichten und dem Kassenbericht des 2. Kassierers Pascal Eter ging hervor, dass 2012 ein gutes und erfolgreiches Jahr für den FTC war (der *Flurschütz* berichtete über verschiedene Veranstaltungen). Auch 2013 geht der FTC wieder mit vier Mannschaften an den Start.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes. Bei den anschließenden Wahlen wurden neu in den Vorstand gewählt: Andreas Orthen (2. Vorsitzender), Reinhard Klaas (Sportwart), Pascal Eter (1. Kassierer), Saskia Bredenfeld (2. Kassiererin), Pierre Büser (2. Jugendwart), Werner Steckelbach (Technikwart), Daniela Dahlenkamp (Pressewartin) sowie Stefan Schlatter und Markus Müller (Beisitzer). Wiedergewählt wurden: Dietmar Jansen (1. Geschäftsführer), Helga Düwel (2. Geschäftsführerin und Schriftführerin), Andreas Orthen (Platzwart) und Rebecca Kowalski (Jugendwartin).

Höhepunkt des Jahres 2013 wird das am 3. und 4. August stattfindende Sommerfest in Verbindung mit dem 25-jährigen Vereinsjubiläum sein. Weitere Infos unter www.ftc-lichtenberg.de.

| Aktiv gelebte Vereinsarbeit und die große Freude am Gesang

Bei der Ehrung des Sängerbundes Oberbergisch Land wurden kürzlich auch zwei verdiente Sänger des MGV „Hoffnung“ Lichtenberg geehrt. Sie haben den Verein über viele Jahre aktiv unterstützt und ihren Beitrag für seine gute Entwicklung geleistet.

Gerd Grenda (2. Bass) singt seit 40 Jahren mit und hat sich viele Verdienste um den Verein erworben. Etliche Jahre hat er als 1. Vorsitzender mit Tatkraft und Umsicht die Entwicklung des Vereins gestaltet. Unvergesslich ist das in seiner Amtszeit aufgeführte Chorkonzert der Fuchs-Chöre in der Meistersingerhalle in Nürnberg mit über 400 Sängern aus befreundeten Chören. Lange brachte er danach sein Engagement noch als 2. Vorsitzender ein. Seine menschliche und zugleich zupackende Art wird sehr geschätzt.

Ebenfalls für 40 Jahre aktives Singen wurde Rudolf Bauer (1. Bass) geehrt. Mit völliger Selbstverständlichkeit und großer Tatkraft ist er immer dabei, wenn der Chor seine Unterstützung benötigt. Als gelernter Elektriker bringt er seine Kenntnisse bei Festlichkeiten ein und hat den Verein bei wichtigen Ereignissen immer vorbildhaft unterstützt.

Beide geehrten Sänger waren aktiv an der Gestaltung des 75- und 100-jährigen Festes des Vereins und bei allen Meisterchorsingen und nahezu allen Wettbewerben beteiligt. Sie werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung noch eine Urkunde erhalten. Weitere Infos unter www.mgv-hoffnung.de.

| Chronist der „guten alten Zeit“

Buchlesung mit dem Autor Hermann-Josef Schuh

Auch sein zweiter Bildband über seine Heimat, das Wildenburger Land, ist von den Lesern wieder mit Begeisterung aufgenommen worden. Hermann-Josef Schuh hat mit „Friesenhagen – Die 1930er und 1940er Jahre in unserer Gemeinde“ in Wort und Bild erneut ein Stück der „guten alten Zeit“ in die Gegenwart

gerettet (siehe Buchvorstellung im *Flurschütz* Morsbach, Ausgabe 13.10.2012).

Kürzlich las er auf Einladung der Fingerhut-Akademie in Crottorf vor rund 40 Zuhörern, darunter Angelika Gräfin von Hatzfeldt und ihr Mann Hermann Graf von Hatzfeldt, aus seinem neuesten Werk. Vor allem aber schilderte der gebürtig aus Steeg stammende Morsbacher, wie er über viele Jahre altes Bildmaterial und Quellen aus der Gemeinde Friesenhagen gesammelt hat. Es war viel Kleinarbeit, nicht nur die alten Fotos zu digitalisieren, sondern sie auch zu datieren und die darauf abgebildeten Personen namentlich zu erfassen. Genau das zeichnet den Wert der Bücher von Hermann-Josef Schuh aus, dass die Bürger sich und ihre Vorfahren in den Publikationen wiederfinden.



| Der Heimatkundler Hermann-Josef Schuh bei einer Autorenlesung in Crottorf mit seinem neuesten Bildband über das Wildenburger Land. Foto: C. Buchen

In einer kurzen Bilderpräsentation zeigte der Autor einige schöne Fotos, die er in den beiden Bildbänden über das Wildenburger Land veröffentlicht hatte, teils von ihm selber aufgenommen, teils aus den Fotoalben der Bürger reproduziert. Auf die Frage des Autors an die aufmerksamen Gäste: „Gab es die gute alte Zeit wirklich?“ kamen unterschiedliche Reaktionen. Teils wurde die große Armut der vielfach kinderreichen Familien angeführt, die anfangs noch ohne Strom aus der Steckdose und fließendem Wasser aus der Hahn auskommen mussten, teils ging man auf die beschauliche, ruhige Zeit ein ohne Hektik und ohne Fernsehen und Internet.



Hermann Graf Hatzfeldt bedankte sich bei Heimatkundler Schuh für die wertvolle Arbeit der Erfassung und Überlieferung des Bild- und Textmaterials, wobei auch viele Dokumente über das Haus Hatzfeldt und das Schloss Crottorf zusammengetragen wurden.

Die Heimatbücher von Hermann-Josef Schuh sind eine wahre Fundgrube für alle, die sich über das Leben unserer Vorfahren informieren möchten, und sind von bleibendem Wert vor allem auch für die nachkommenden Generationen. **C.B.**

Hermann-Josef Schuh: „Friesenhagen – Die 1930er und 1940er Jahre in unserer Gemeinde“, Band II der Buchreihe über das Wildenburger Land

326 Seiten, rund 1.150 Abbildungen, Format 23,5 x 30,5 cm, hochwertiger Hardcovereinband, ISBN 978-3-00-038949-8, Herausgeber: Hermann-Josef Schuh (Selbstverlag), Preis: 35,00 Euro

Der Band I aus dem Jahr 2006 trägt den Titel „Kein schöner Land ... Wildenburger Land“. Beide Bücher sind erhältlich bei

Hermann-Josef Schuh, Meisenweg 5, 51597 Morsbach, Tel. 02294/1704, E-Mail: hjschuh@t-online.de

| Die Gleichstellungsstelle der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat kürzlich das „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“ in Betrieb genommen. Dieses Hilfstelefon bietet Frauen die Möglichkeit, sich jederzeit anonym, kompetent und sicher beraten

lichkeit, sich jederzeit anonym, kompetent und sicher beraten zu lassen. Das Hilfetelefon ist kostenfrei und rund um die Uhr erreichbar.

Sie können sich auch gerne zu den Dienstzeiten des Rathauses an die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Morsbach, Sigrid Stark, unter der Rufnummer 02294/699138 wenden. Persönliche Gespräche sind während der Öffnungszeiten des Rathauses, Mo.-Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Mo.-Di. von 14.00 bis 16.00 Uhr und Do. von 14.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung möglich.



| Schnuppertag im Golf-Club Oberberg

Am 11.5.2013 findet ab 13.00 Uhr im Golf-Club Oberberg (Clubhaus Reichshof-Hassel) ein Schnuppertag statt, um einen realistischen Einblick in diese Sportart zu bieten. Alle zwischen sechs und 85 Jahren sind hierzu eingeladen. Die Interessierten werden zunächst mit den Grundgedanken des Golfsports vertraut gemacht und erhalten Grundkenntnisse in die verschiedenen Schlagtechniken. Nach einer Stärkung im Clubhaus werden Sie dann gemeinsam mit Vereinsmitgliedern die neue 18-Loch-Anlage begehen und das Gelernte in die Tat umsetzen. Die Ausrüstung (Schläger und Bälle) wird vom Club gestellt. Die Interessierten müssen lediglich absatzfreie Schuhe mitbringen. Der Schnuppertag ist kostenlos. Weitere Schnuppertermine sind am 1.6., 13.7., 3.8. und 7.9.2013 jeweils ab 13.00 Uhr. Weitere Infos und Anfahrbeschreibung unter www.golfcluboberberg.de

| Hanne Gräser steht jetzt dem Partnerschaftsverein vor

50 Jahre Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag

Sie denken sicher: „Was haben wir Morsbacher denn mit diesem historischen Ereignis von 1963 zu tun?“ Sehr viel, denn es knüpfen sich in Folge dessen über die Grenzen hinweg sehr schnell private Freundschaftsbände zwischen den Kirchengemeinden von St. Gertrud Morsbach und St. Radegonde (Vorort von Tours) mit gegenseitigen Besuchen. Die Begegnungen dienten der Überwindung der uralten Erbfeindschaft zwischen Deutschen und Franzosen (der *Flurschütz* berichtete darüber ausführlich in seiner Ausgabe vom 2.3.2013).

Wiederum durch private Kontakte zwischen Milly-la-Forêt (ein Kanton 60 km südlich von Paris) und Morsbach entstand 1970 die Idee, zwischen beiden Gemeinden einen Partnerschaftsvertrag zu schließen. So sollten die Menschen in Herzen und Köp-

fen zueinander finden, um ein vereintes Europa aufzubauen. Der Austausch von Schülern, Sportgruppen, Vereinen, sogar Kriegsveteranen und der Offiziellen führte zu gegenseitigen Besuchen in herzlicher Atmosphäre. Die Geschichte der Partnerschaft ist ausführlich in der Heimatchronik von Morsbach (grüner Band III) beschrieben. Das Buch ist im Buchhandel und in der Gemeindebücherei erhältlich.

In Anlehnung an andere Gemeinden wurde 1979 der bis heute agierende Partnerschaftsverein Morsbach - Milly-la-Forêt gegründet. Der Verein betreibt im Auftrag der Gemeinde mit Ausdauer und Engagement die gegenseitigen Austausch und gestaltete eindrucksvoll die bisherigen Jubiläen. Getragen wurde die engagierte Arbeit in den letzten Jahren vor allem vom Vorsitzenden Klaus Fleckner. Er trat kürzlich von seinem Amt zurück, dass er zwölf Jahre inne hatte und wurde feierlich verabschiedet. Ihm ist der Verein zu großem Dank für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Identifikation mit der Partnerschaft verpflichtet. Er steht dem neuen Vorstand gern mit Rat und Tat zur Seite. So kehrte er kürzlich vom Besuch der deutschen Schüler in Milly zurück.



| Verabschiedung des bisherigen Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Klaus Fleckner durch die neue Vorsitzende Hanne Gräser. Foto: C. Buchen



| Gruppenbild des neuen Vorstandes des Partnerschaftsvereins Morsbach - Milly-la-Forêt. Foto: Privat

>>>

Forstbetriebsgemeinschaft Morsbach

Beraten—Vermitteln—Informieren Rund um den Wald aus erster Hand.

Forstbetriebsgemeinschaft Nachhaltig - Wertneutral - Klimabewusst - Solidarisch



Ihre Ansprechpartner für nachhaltige Forstwirtschaft

FBG Morsbach
Seifen 45,
51597 Morsbach
Tel 02294-8778
Geschäftsstelle
Auf dem Hähnchen 3
Tel 02294-9323
Fax 02294-9937953
FBG.Morsbach@t-online.de

Sie finden
Nachhaltigkeit
modern?

Wir auch—seit 300
Jahren.



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein—Westfalen

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Nilius
Leiter Forstbetriebsbezirk Morsbach

Regionalforstamt Bergisches Land
Hauptstraße 12, 57539 Bitzen
Telefon 02682-9654980 Mobil 0171-5871362
Telefax 02682-9654990
Thomas.nilius@wald-und-holz.nrw.de



Der neue Vorstand unter dem Vorsitz von Hanne Gräser setzt sich wie folgt zusammen: Michael Linke, Marlies Roth, Christine Jädicke, Klaus Krebber, Margret Schumann, Gertrud Franken, Klaus Fleckner und Christoph Buchen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Verein wieder mehr in das Bewusstsein der Morsbacher Bürgerschaft zu rücken. Fortgesetzt werden die jährlich wiederkehrenden gegenseitigen Besuche der Erwachsenen und der Schüler mit Hilfe der hiesigen Schulen. So halten sich z.B. die französischen Schüler vom 25. bis 31. Mai in Morsbach auf. Schon jetzt sei, wie in jedem Jahr, den Morsbacher Familien gedankt, die die Jugendlichen bei sich aufnehmen.

Die Erwachsenen werden am 9. Mai im Rathaus begrüßt und von ihren gastgebenden Familien durch gewachsene Freundschaften in Empfang genommen. Am 10. Mai führt eine Tagesfahrt alle in die Eifel in das Städtchen Monschau und anschließend in das bekannte Freilichtmuseum Kommern.

Am Samstag geht es zuerst in das Technikmuseum nach Freudenberg. Der Nachmittag wird bei trockenem Wetter einem Freundschaftsturnier im Boule-Spiel gewidmet. Es findet im Kurpark statt mit anschließendem Kaffeetrinken im Bistro in der Seniorenanlage Reinery. Der Abend mit Abendessen, Musik und Tanz beschließt im Bürgerhaus in Ellingen den Aufenthalt, denn am anderen Morgen geht es wieder nach Frankreich zurück.

Die Morsbacher Bürger sind, sofern noch Plätze vorhanden sind (Infos bei Hanne Gräser, Tel.: 6273), dazu eingeladen. Eingeladen sind Sie auf jeden Fall, bei 15 Euro Jahresbeitrag dem Verein beizutreten.

| „Haus der Diakonie“ in Waldbröl eröffnet

Die Diakoniestation Waldbröl, der Ambulante Johanniter-Hospizdienst und die Tagesbetreuung „Memory“ weihen kürzlich das um- und angebaute Küsterhaus der evgl. Kirchengemeinde Waldbröl ein. Dort finden nun verschiedene Dienste und Angebote für kranke, alte und trauernde Menschen ein gemeinsames Domizil im „Haus der Diakonie“.

Der Tag begann mit einem Festgottesdienst mit dem Gastprediger Pfarrer Prof. Dr. Uwe Becker, Vorstand der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Beim anschließenden Empfang betonte er: Kirchen sollten ihr Engagement im diakonischen Bereich weiter vorantreiben. Dabei wies er darauf hin, dass in Waldbröl die diakonische Arbeit vorbildlich sei.

Steffen Lengsfeld, hauptamtlicher Vorstand der Johanniter im Regionalverband Rhein-/Oberberg, erwähnte, dass der Gründer des Johanniter-Ordens schon gesagt hat: „Solange es auf der Welt Leid gibt, gibt es Menschen, die dieses Leid lindern wollen“. Darauf ging auch Sebastian Wirth, Geschäftsführer der Diakonie-vor-Ort gGmbH, ein, der andere Pflegeanbieter nicht als Konkurrenz, sondern als Mitbewerber sieht. Trotz ihrer Größe können die Diakoniestationen nicht alles alleine abdecken. „Durch die Altersarmut, die begrenzten Pflegebudgets aus der Pflegeversicherung und die Preisentwicklung stehen den Hilfsbedürftigen im Alter immer weniger Mittel zu einem selbstbestimmten Leben zuhause zur Verfügung“, so Wirth. Somit sieht er die Notwendigkeit, dass sich Sozialhilfeträger und Kommunen stärker einbringen. Grußworte gab es von Waldbröls Bürgermeister Peter Köster, Christof Hoschek (Geschäftsleiter des CBT Wohnhauses), vom Caritas-Geschäftsführer Peter Rothausen und Synodalassessor des Kirchenkreises Thomas Ruffler. Das „Haus der Diakonie“ hat drei Etagen: Im Untergeschoss hat die Diakoniestation ihre neuen Büroräume bezogen. 18 feste und 15 freie Mitarbeiter versorgen etwa 100 Patienten mit ambulanten Pflegedienstleistungen in Waldbröl, Reichshof und Morsbach.

Im mittleren Geschoss stellt die Evgl. Kirchengemeinde Waldbröl für die Tagesbetreuung „Memory“ Räumlichkeiten zur Verfügung. Dort wird die Diakoniestation als neues Angebot mehrere demenziell Erkrankte vormittags zwischen 9 und 14 Uhr betreuen. Die Hilfsbedürftigen können in diesem Zeitraum die Betreuungszeit individuell festlegen. Gestartet wird zunächst an zwei Tagen in der Woche. Unterm Dach ist die Koordinationsstelle des Ambulanten Johanniter-Hospizdienstes eingezogen. In Reichshof, Morsbach und Waldbröl begleiten seine ehrenamtlichen Hospizhelfer sterbende Menschen und Trauernde. Neben der Begleitung bietet der Ambulante Hospizdienst ebenso Informationen, Beratungen und das Vermitteln von weiteren Hilfsangeboten wie Pflegedienste, Therapeuten oder Seelsorger an.

| Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket

Die offenen Sprechzeiten der Schulsozialarbeiterin Eva Neuhoff-Kreft haben sich erweitert. Ab sofort findet auch donnerstags zwischen 14 und 15 Uhr im Rathaus Morsbach (Raum EG 04) eine Sprechstunde statt. Hier bekommen Sie Informationen über die gesamten Fördermöglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes, Hilfe beim ausfüllen der Formulare, wenn gewünscht Begleitung zu den zuständigen Ämtern, aber auch Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Freizeit- und Förderangeboten für ihr Kind.

Vatertagsfest
09.05.2013
Lichtenberger Schulhof

Man muss nicht immer
ein Held sein.



Aber man sollte immer
ein Mann sein.



www.mgv-hoffnung.de

| Gut Leben - mittendrin

Die Sozialwerk St. Georg gGmbH begleitet Menschen mit Assistenzbedarf und bietet ihnen personenzentrierte Dienstleistungsangebote und Beratung in den Bereichen Wohnen & Leben, Arbeit & Beschäftigung sowie Alltag & Freizeit. Die Mitarbeiter wollen den Betroffenen ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Deshalb ist das Sozialwerk in Morsbach auf der Suche nach barrierefreien Wohnungen für seine Klienten. Doch die Suche nach geeigneten Wohnungen stellt sich oft als Problem dar. Um am Gemeindeleben teilzuhaben, bedarf es der räumlichen Nähe. Die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs gestaltet sich für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen häufig schwierig.

Menschen mit Assistenzbedarf sind auf Hilfen angewiesen. Oft stellt sich die Frage der Barrierefreiheit. Gibt es Einkaufsmöglichkeiten? Kann ich meine Wohnung alleine verlassen, wie komme ich zum Amt oder zum Arzt? Die Sozialwerk St. Georg stellt sich diesen Bedürfnissen und begleitet Menschen in ihre Selbstständigkeit. Die Betroffenen und ihre Angehörigen sowie Vermieter geeigneten Wohnraums erreichen das Sozialwerk im Rathaus Denklingen. Die wöchentliche Sprechstunde findet immer mittwochs von 10.00-12.00 Uhr in der Hauptstraße 12, Zimmer 324 im 2. OG statt.

Gerne sind die Mitarbeiter des Sozialwerkes bereit, Sie außerhalb der Sprechzeiten in ihrem persönlichen Umfeld aufzusuchen, wenn das gewünscht wird. Termine können vereinbart werden persönlich in der Sprechstunde oder während dieser Zeit auch telefonisch unter Tel. 02296/801 327 oder darüber hinaus über die Tel.-Nr. 0170/799 45 65.

| Mit Büchern die Welt entdecken und erleben

Was viele nicht wissen: neben der Gemeindebücherei bietet auch die Pfarrgemeinde St. Gertrud Morsbach viel Lesestoff zum Ausleihen an. Die sechs ehrenamtlichen Mitarbeiter der kath. Lesestube sehen keine Konkurrenz zur Gemeindebücherei, sondern eine Ergänzung im Dienste der Bücherfreunde.

Zur kath. Pfarrbücherei kann ebenfalls jeder aus der Gemeinde kommen, sie ist wie die Gemeindebücherei „öffentlich“. Es kommen viele Leser, die sowohl in der Gemeindebücherei lesen, als auch bei uns. Nicht nur Bücherstube, sondern auch Bildungsstätte, Leseförderer und Vermittler an Kindergärten, Schulen, bei alten und kranken Menschen möchte die christliche Bücherei sein.

Wer glaubt dass die Pfarrbücherei nur verstaubte Wälzer zu bieten hat, irrt. Bereits 2012 wurden 200 neue Bücher gekauft und 2013 sind bereits 60 aktuelle Neuerwerbungen ausleihbar.

Neu: Wer jedoch nicht mehr so gut auf den Beinen ist oder aus anderen Gründen nicht zur Bücherei kommen kann, zu dem kommen die Mitarbeiter gerne nach Hause und helfen bei der Auswahl der Bücher. Auf Wunsch lesen wir auch vor. Bei Bedarf melden Sie sich einfach im Pfarrbüro unter Tel. 238.

Ganz im Zeichen der modernen Zeit bietet die katholische öffentliche Bücherei auch die Möglichkeit der Buchpatenschaft an. Als Buchpate suchen Sie sich ein Buch aus, welches Sie erwerben und der Bücherei zur Verfügung stellen. Auf Wunsch kann Ihr Name auf der ersten Seite des Buches eingetragen werden, und natürlich dürfen Sie „Ihr Buch“ auch zuerst lesen. Damit Sie Ihre Wahl treffen können, stöbern Sie bei uns einfach im „Borromedien Buchspiegel“ nach. Neben der großen Auswahl an Neuerscheinungen sind es insgesamt über 400.000 Titel, unter denen sie fündig werden können.

In der Pfarrbücherei finden Sie Bücher für die ganze Familie: Bilderbücher, Erstlesebücher, Bücher für Kinder und Jugendliche, Lesestoff für junge Erwachsene, Sachbücher für Kinder und

Erwachsene, Top-aktuelle Bestseller sowie CDs und Hörbücher. Ebenso können Spiele für die ganze Familie ausgeliehen werden. Die Anmeldung und die Ausleihe ist für jedermann kostenlos. Öffnungszeiten: Mi. 15.30 – 17.30 Uhr, So. 10 – 12 Uhr sowie jeden 2. und 4. Do. von 9.00 – 11 Uhr.

| Das stand vor 10 Jahren im Flurschütz

- Erster Spatenstich im Neubaugebiet Hemmerholz
- Marketing Morsbach geht weiter
- Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Morsbach
- OBN-Kindergruppe platzt aus allen Nähten
- Müllsammelaktion rund um die „Schatzkiste“
- Gründungsversammlung einer neuen Schützenriege
- Kurpark: Heimatverein legt Hand an

| Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 12.03.2013 den Haushalt für das Jahr 2013 beschlossen. In der Ratssitzung vom 11.12.2012 hatte Bürgermeister Jörg Bukowski den Entwurf des Haushalts eingebracht. Seine Haushaltsrede ist in der *Flurschütz*-Ausgabe vom 19.01.2013 abgedruckt worden.

In der vergangenen Flurschützausgabe wurden bereits die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden von CDU, SPD und BFM abgedruckt.

In dieser Ausgabe folgen nun die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden von FDP, UBV/UBW und GRÜNE, ebenfalls in der Reihenfolge der Fraktionsstärke.

Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2013

Trotz hoher Einnahmen wird es der Gemeinde Morsbach auch in diesem Jahr nicht annähernd gelingen einen ausgeglichenen Haushalt zu sichern. Die Entwicklung der Finanzen ist von vielen äußeren Einflüssen abhängig, wie in den Vorjahren auch schon beklagt. Neu ist, dass auch Rat und Verwaltung der Gemeinde ihr Scherflein dazu beitragen, dass das Defizit in vermeidbarer und unverantwortlicher Weise weiter ansteigt.

Die Lokalpolitik wie auch die Verwaltung bekunden eifrig ihre Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung, also ihren Sparwillen. Auf der anderen Seite erleben wir jedoch ihren ungebremsen Willen, Geld für „Prestigeprojekte“ auszugeben.

Der Rat gibt vor, aus Verantwortung für zukünftige Generationen wirtschaftlich zu handeln und sorgsam mit den anvertrauten Mitteln umzugehen. Im Rahmen dieser Sparbemühungen haben wir mitbeschlossen, den Eigenanteil der Gemeinde am Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ von 1,30 Euro um 30 Cent zu reduzieren, um einen lächerlich niedrigen vierstelligen Euro-Betrag im Jahr zu sparen. Wir haben das damals mitgetragen aus der Überzeugung heraus: **Wir müssen sparen.** Leider erschöpfte sich mit diesem Beschluss der Sparwille der Mehrheit des Rates. Jetzt beschließt der Rat auf der anderen Seite 800.000 Euro für einen neuen Sportcampus sowie im nächsten Schritt noch mal wahrscheinlich deutlich über eine halbe Million Euro für das Schwimmen im Freien am Hallenbad auszugeben, was nur über Kredite zu finanzieren ist. Jahrelang wurde bei den Morsbachern durch wenig fundierte Aussagen die Hoffnung genährt, dass das Freibad erhalten werden könne. Verschiedene Gruppierungen haben daraufhin mit enormem und vorbildlichem Einsatz für den Erhalt des Bades gekämpft. Wir sahen von Anfang an keine Möglichkeit zum Erhalt, weil zurzeit für solche Investitionen kein Kapital zur Verfügung steht.

Nunmehr soll mit dem Neubau eines Bauhofes in zentraler Lage ein weiteres Projekt angeschoben werden, das wir uns nicht leisten können.

Die Gemeinde weist auch ohne diese zusätzlichen Ausgaben für viele Jahre ein immer wiederkehrendes Defizit in Millionenhöhe auf. Durch ein solches Finanzgebaren werden andere freiwillige Leistungen wie das Hallenbad der Gemeinde gefährdet, jetzt in mehreren oberbergischen Gemeinden zu beobachten.

Vor allem sagt keiner den Bürgern ehrlich, wer denn die Zeche bezahlen und letztlich die Tilgung der Kredite tragen muss, mit denen die Politik sich heute ihre Träume und Beliebtheiten finanziert. Die dann aufgehäuften Schulden werden die gleichen Politiker in nicht allzu ferner Zukunft dazu zwingen, Erhöhungen der Grundsteuer B zu beschließen. Die juristische Person „Gemeinde Morsbach“ kommt nur vordergründig für die Aufwendungen auf, am Schluss der Kette kommt der Griff ins Portemonnaie der Bürger.

Wer zahlt also die jetzt auflaufenden Schulden?

Jeder einzelne Bürger der Gemeinde Morsbach zahlt das alles in der Zukunft aus eigener Tasche, ob er es nun selbst gewünscht hat oder nicht.

Der Kreis wird dann wie üblich als Buhmann herhalten müssen, obwohl er zwar an der Misere durch ungebremste Ausgabenwut beteiligt, aber nicht der Alleinschuldige sein wird. Es wäre schön, wenn hierüber ein Nachdenken und daraus resultierendes Umdenken auf breiter Basis erreicht würde.

Der Haushalt 2013 enthält geplante Einnahmen aus dem angestrebten Verkauf des Schwimmbad- und Bauhofgeländes, die völlig utopisch sind. Die Aussagen des Gesamtfinanzplanes sind daher - losgelöst von nicht vorhersehbaren evtl. Abweichungen im Bereich des Steueraufkommens - als grundlegend falsch zu bezeichnen. Es wird ein Bild vermittelt, dass alles machbar ist, wenn es nur gewollt wird. Zurzeit ist die Finanzausstattung unserer Kommune aber so, dass wir neben der Deckung der laufenden Kosten nur wenig finanziellen Spielraum haben und der wird nicht ausreichen, um bestehende Einrichtungen vollumfänglich zu erhalten.

Spielraum für Neuinvestitionen besteht nicht!

Wir danken den Beteiligten der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit bei der Erstellung des Haushaltsplanes und wünschen uns für die Zukunft von Rat und Verwaltung mehr kritischen Sparwillen verbunden mit offener, ehrlicher Kommunikation insbesondere der Politik gegenüber unseren Bürgern.

Dem Haushalt für das Jahr 2013 werden wir aus den genannten Gründen nicht zustimmen.

Für die FDP-Fraktion:

Klaus Peters

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion zum Haushaltsplan 2013

Die Schulden des Bundes, des Landes und des Kreises stehen in einem unmittelbaren Verhältnis zu unseren Morsbacher Finanzen. Erhöht sich die Verschuldung in Bund, Land und Kreis, steigen auch deren Zins- und Tilgungslast. Wenn die Steuereinnahmen dann nicht in gleicher Höhe steigen, sinken auch unsere Gemeindemittel, die uns zur Erledigung der kommunalen Grundversorgung zur Verfügung stehen.

Die Schlüsselzuweisungen des Landes werden drastisch reduziert und es steht den Kommunen noch weniger Geld zur Verfügung. Dies ist von den Gemeinden nicht aufzufangen, insbesondere daher, weil die Finanzverschiebung zugunsten der kreisfreien Städte erfolgt. Selbst finanzstarke Kommunen werden diese Einschnitte nicht kompensieren können.

Da hilft es auch nicht, wenn der Ruf auf Absenkung von Standards in der Bildung an der einen oder anderen Stelle laut wird. Bildung ist unsere Zukunft, und die beginnt im Kindergarten und ist an dieser Stelle von uns zu finanzieren.

Nun aber zum Haushalt der Gemeinde Morsbach: Auch die Gemeinde Morsbach soll durch die extrem hohe Kreisumlage in den Nothaushalt getrieben werden. Der Oberbergische Kreis liegt mit der Höhe der Kreisumlage mit an

der Spitze in NRW. Unsere weiteren Handlungsmöglichkeiten sind dadurch sehr eingeschränkt worden, weil es alle freiwilligen Ausgaben betrifft.

Offensichtlich hat sich jedoch eine Mehrheit im Rat der Gemeinde Morsbach das Ausgeben nicht vorhandenen Geldes auf ihre Fahne geschrieben:

Der Bauhof soll von Volperhausen nach Morsbach verlegt werden, Kosten mindestens 1 Million Euro. Im Schattenbereich von Turnhalle und Hallenbad soll ein neues Außenbad entstehen, Kosten mindestens 1 Million Euro. Im Vorfeld wird die Machbarkeit hierfür (Planungskosten von 18.000 Euro) geprüft. Die großzügige Veränderung des Rasensportplatzes am Schulzentrum wird eine weitere Million verschlingen. Die von uns beantragte Streichung des 2. stellvertretenden Bürgermeisters (Kosten über 3000 Euro pro Jahr) wurde abgelehnt. Der hauptamtliche Bürgermeister und sein 1. Stellvertreter haben durchschnittlich (zusammen) 3 repräsentative Einsätze im Monat.

Alles Gelder, die wir nicht haben und die über Kredite finanziert werden müssen.

Dafür wird der Bürger mit höherer Steuer und Abgabenlast bestraft. Die Grundsteuer B, die sowohl Hausbesitzer als auch Mieter trifft, wird nach 2012 auch 2013 in unserer Gemeinde erhöht.

Freiwillige Projekte wie z.B.

- Förderung der Seniorenarbeit
- die Durchführung der Städtepartnerschaft
- die Beförderung von Schülern
- die Höhe der Elternbeiträge in den Ganztagschulen
- das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“
- die Gemeindebücherei
- die Jugendförderung in den Vereinen
- die Nutzung der Turn- und Sporthallen für Vereine
- den kostenlosen Wendecontainer etc.

sind gefährdet oder gar nicht mehr realisierbar. Aber gerade hier muss vorausschauend geplant werden.

Nicht demnächst gilt es zu sparen, sondern jetzt!

Sicherlich bestehen in fast allen Kommunen strukturelle Finanzprobleme. Man kann darauf hoffen, dass die Bundesregierung irgendwann darauf reagiert und ein Konzept beschließt, das auch Gemeinden entlastet.

Es kann kein Trost sein, dass wir uns mit dem Nothaushalt in „guter“ Gesellschaft befunden hätten. Wir müssen nicht nur lernen, unsere Ausgaben zu kontrollieren und zu schmälern, und auf zukunftsorientiertes Denken und Handeln setzen. Durch geplante Sanierungsmaßnahmen an Gemeindestraßen und gemeindeeigenen Immobilien (u.a. Bauhof) sollten weitere Folgekosten vermieden werden. Dies ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll und wird eigentlich von jedem vernünftigen Privathaushalt so gemacht.

Wir sprechen zwar immer vom demographischen Wandel, aber vielen ist nicht bewusst welche Konsequenzen hiermit verbunden sind. Wir werden uns hiermit viel stärker auseinandersetzen müssen. Nicht demnächst, sondern jetzt!

Um die Aufgaben innerhalb des vorgegebenen Finanzplanes bewältigen zu können, müssen wir gezielt „Haushalten“. Nicht demnächst, sondern jetzt gilt es, dynamisch jede Maßnahme auf ihre zukunftsbezogene und ihren ökonomischen Nutzen hin zu prüfen. Unwirtschaftliche Maßnahmen sind abzulehnen. Jede unnötige Ausgabe schränkt den finanziellen Handlungsspielraum in unserer Gemeinde ein.

Zum geplanten Verkauf des Freibadgeländes: Der Erlös hierfür sollte auf ein Sperrkonto fließen, um in Zukunft die anstehenden Sanierungskosten unseres Hallenbades sicher zu stellen, damit unseren Kindern nicht auch noch diese Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen, genommen wird.

Die Wahrheit ist auch, dass das, was noch geht, zum Teil teurer werden wird. Die UBV/UWG-Fraktion hat in diesem Jahr, wie auch schon in den letzten Jahren auf Haushaltsanträge, die nicht unbedingt nötig sind, verzichtet. Wir sind der Meinung, dass im Augenblick Notwendiges vorangetrieben jedoch Wünschenswertes zurückgestellt werden muss.

Unser Dank gilt den Mitarbeitern der Kämmerei für die Erstellung des

Haushaltsentwurfs und allen Mitarbeitern des Hauses für die geleistete Arbeit im Jahr 2012.

Die UBV/UWG Fraktion stimmt dem Haushalt der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2013, erstmalig nach mehr als 20 Jahren, wegen der oben dargestellten Verschwendungssucht, **nicht zu**.

Für die UBV/UWG-Fraktion:

Rainer Borbones

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Haushaltsplan 2013

„Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab“ (Marc Aurel).

So konnten wir 2012 viele gute Gedanken in die Tat umsetzen.

Durch die Errichtung der **Gemeinschaftsschule** können nun alle Kinder in Morsbach auf gymnasialem Standard unterrichtet werden, dafür haben wir GRÜNEN uns seit Jahren eingesetzt. Unser Appell an alle Eltern: „Schicken Sie ihr Kind auf die Morsbacher Schule, denn nur Sie entscheiden, ob wir eine Oberstufe einrichten können.“

Aufgrund des demographischen Wandels werden immer weniger Kinder eingeschult. So sind wir froh, dass alle drei **Grundschulstandorte**, Morsbach, Holpe und Lichtenberg, erhalten werden können. Das gelingt aber auf Dauer nur, wenn die Eltern ihre Kinder in Morsbach einschulen.

Mit der **Umgestaltung des Sportplatzes** bekommen die Schulen und Sportvereine optimale Sportmöglichkeiten. Auch wenn wir GRÜNE uns gegen der Errichtung eines Kunstrasenplatzes ausgesprochen haben, begrüßen wir, dass nun für alle Beteiligten eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde.

Wir GRÜNE sind gegen Kunstrasenplätze, da es sich um Verbundstoffe handelt, die u.a. geschredderte Autoreifen enthalten. Alle 15-20 Jahre muss der Boden ausgewechselt werden. Eine Entsorgung kann noch nicht umweltverträglich durchgeführt werden. Bei starker Sonneneinstrahlung entstehen Ausdünstungen von nicht unerheblichen Ausmaßen. Leider konnten wir uns nicht für den umweltverträglicheren und für die Gesundheit besseren Naturrasen durchsetzen.

Mit der **Mensa-Aula-Kulturstätte** hat Morsbach eine anspruchsvolle Mehrzweckhalle erhalten. Vor allem Chöre, Musikvereine und die Musikschule wissen die gute Akustik des Raumes zu schätzen.

Prima Klima, unter diesem Logo sind wir in Morsbach schon seit Jahren wegweisend im Kreisgebiet. Mit Reichshof, Wiehl und Bergneustadt wird die Erschließung der verfügbaren Erneuerbaren-Energie-Potentiale vorbereitet, das baut ideal auf die Projektarbeit in der Gemeinde Morsbach auf.

Durch die Verlagerung des REWE Marktes in das Zentrum von Morsbach und den Bau des Gesundheitszentrums am Kurpark wird Morsbach weiter attraktiv gestaltet.

Mit der **Interkommunalen Netzgründung** gemeinsam mit Reichshof wird die Übernahme der Stromnetze vorbereitet. Hier erhoffen wir uns für die Morsbacher mehr Mitsprache, Einflussnahme und höhere Einnahmen. Die Arbeitsgruppe **Haushaltskonsolidierung** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Einsparmöglichkeiten zu finden. Im Personalbereich wurden z. T. Stellen nach Pensionierungen nicht mehr besetzt oder organisatorisch verändert.

Durch die Erstellung eines Wege- und Brückenkatasters wurde das Straßen- und Wegenetz der Gemeinde erfasst, nun muss an der Umsetzung gearbeitet werden, denn viele Straßen, Wege und Brücken haben heute nicht mehr die Notwendigkeit wie noch vor 50 Jahren, als unsere Region vor allem von der Landwirtschaft geprägt war.

Zum **Erhalt des Freibades** sehen wir GRÜNEN in der Errichtung eines Außenbeckens am Hallenbad eine gute Alternative. So kann das Schwimmen, Kurse etc. an heißen Tagen nach draußen verlagert werden. Die Unterhaltungskosten dieses „Freibades“ sind geringer und das Bad kann multifunktionaler auch von Sportvereinen genutzt werden.

Der Heimatverein hat sich bis jetzt für den Erhalt des „alten“ Freibades eingesetzt und Pläne dazu vorgelegt. Wir GRÜNEN sehen vor allem durch die Ausweitung des Badgeländes auf naturschutzrelevante Bereiche über den Morsbach hinaus einen zu starken Eingriff in die Natur. Durch hohes Verkehrsaufkommen und unübersichtliche Straßenführung war und ist das Freibad an dieser Stelle ein großer Unfallgefahrenpunkt, denn ... in 80 Jahren hat sich auch in Morsbach vieles verändert und die Ansprüche der Bevölkerung sowie Vorschriften für ein Freibad haben sich stark geändert. Bei nur max. 8 Wochen Badewetter entsteht ein Zuschussbedarf von ca. 60.000 Euro jährlich (ein Tageszuschuss von 1070 Euro!). Das ist für unseren Gemeindehaushalt finanziell nicht tragbar, leider!

Als Vertreterin der GRÜNEN im Kreistag werde ich mich weiterhin vehement gegen die Erhöhung der Kreisumlage wie schon in der Vergangenheit aussprechen. Auch in diesem Jahr hat der Kreis keine relevanten Einsparvorschläge gemacht, dies gilt vor allem bei den Personalkosten. Der Morsbacher Verwaltung möchten wir GRÜNEN für die vorbildliche Erstellung des Haushaltsplanes danken, besonders der Kämmerei und unserem Bürgermeister Herrn Bukowski, der sich auch in diesem Jahr wieder mit großem Engagement für unsere Gemeinde eingesetzt hat.

Den vielen ehrenamtlich Tätigen bei der Feuerwehr, dem Netzwerk Weitblick, dem Bürgerbus, dem Naturschutzbund, den Sportvereinen, den Musikvereinen, Chören und den vielen anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in unserer Gemeinde möchten wir GRÜNEN für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde für die wertvolle Arbeit danken. Sie alle helfen mit, unsere Gemeinde liebens- und lebenswert zu gestalten.

Wir GRÜNEN werden dem Haushaltsplan 2013 zustimmen, weil wir der Überzeugung sind, dass sich Morsbach weiterhin auf einem guten Weg befindet.

Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Angelika Vogel

Fraktionsvorsitzende

Impressum

Der „**Flurschütz**“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „**Flurschütz**“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „**Flurschütz**“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „gescho-ben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastfreie Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos und Grafiken bitte separat beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage (= bis 13.05.2013) vor dem Erscheinungstermin an die

Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de

Der nächste „**Flurschütz**“ erscheint am **25.05.2013**. Alle Ausgaben des „**Flurschütz**“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.



Seniendorf Reinery

- ❖ Pflege- und Betreuungshaus
- ❖ Betreutes Wohnen
- ❖ Haustierhaltung möglich
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Bauernhof und Sinnengarten gehören zum Wohlfühlkonzept



Häusliche Kranken- und Altenpflege

- ❖ Überleitungspflege aus dem Krankenhaus
- ❖ Angehörigenschulungen (individuell)
- ❖ Betreuungstunden
- ❖ Palliativ Pflege
- ❖ Essen auf Rädern
- ❖ Verhinderungspflege
- ❖ Hausnotruf **NEU!**
- ❖ Beratungsschwerpunkt: Demenz
- ❖ Ambulante Intensivpflege

Betreutes Wohnen

Alten- und behindertengerechtes Wohnen im grünen Herzen von Morsbach

- ❖ Wohnungen zwischen 45 und 70 m²
- ❖ Zentral und nah

